

**Straßenbenennung im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied**

**Hedwig-Kämpfer-Straße**  
**Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße**  
**Fritz-Bauer-Straße**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08735**

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 23.05.2017 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Anlass</b>	Straßenbenennung im 22. Stadtbezirk
<b>Inhalt</b>	Im Bereich zwischen der Papinstraße (nördlich und westlich) und der Kravogelstraße (östlich) entsteht mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 1998 a ein Neubaugebiet, das hauptsächlich für Wohnbebauung genutzt wird. Das Gebiet wird mit einer neuen Straße (U-1719) erschlossen, deren Verlauf drei Straßennamen notwendig macht.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Die Erschließungsstraße U-1719 wird Hedwig-Kämpfer-Straße, Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße und Fritz-Bauer-Straße benannt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach:</b>	Papinstraße, Kravogelstraße, Bebauungsplan Nr. 1998 a
<b>Ortsangabe</b>	22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

## **Straßenbenennung im 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied**

**Hedwig-Kämpfer-Straße**  
**Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße**  
**Fritz-Bauer-Straße**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08735**

### **Beschluss des Kommunalausschusses vom 23.05.2017 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Ausgangslage**

Im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 1998 a wird auf dem Areal zwischen der Papinstraße und der Kravogelstraße ein Neubaugebiet realisiert. Das Wohngebiet wird sowohl von Nordosten als auch von Südwesten her erschlossen. Innerhalb der Wohnbebauung gabelt sich der Straßenverlauf, umschließt einen Teil der Bebauung und trifft nach mehreren hundert Metern wieder zusammen. Um die Orientierung und die Auffindbarkeit aller anliegenden Anwesen zu gewährleisten, ist letztendlich die Vergabe von drei Straßennamen notwendig.

##### **2. Auswahl der Straßennamen und Entscheidung des Ältestenrates**

Südlich des Neubaugebietes sind einige Straßen nach Münchner Stadträtinnen und Stadträten benannt. Das Thema Politik wird bei den Neubenennungen fortgeführt. Mit Fokus auf dem stadträtlichen Auftrag, mehr Straßen nach Frauen zu benennen, haben wir aus unserer umfangreichen Vorschlagsliste drei Frauen, Hedwig Kämpfer und Mathilde Berghofer-Weichner sowie Christel Küpper ausgesucht. Alle Frauen haben Münchenbezug. Zusätzlich haben wir den Benennungswunsch nach Herbert Hohenemser aufgegriffen. In der Sitzung am 10.02.2017 erklärte sich der Ältestenrat in Bezug auf die vorgeschlagenen Frauen einverstanden, entschied aber zusätzlich, im Rahmen der notwendigen Benennungen anstatt Herbert Hohenemser den Juristen Fritz Bauer zu ehren. Nach-

dem zum derzeitigen Stand nur drei Straßen benannt werden können, schlagen wir die Benennungen nach Hedwig Kämpfer, Mathilde Berghofer-Weichner und Fritz Bauer vor. Die Benennung nach Christel Küpper soll demnächst in einem anderen Neubaugebiet realisiert werden.

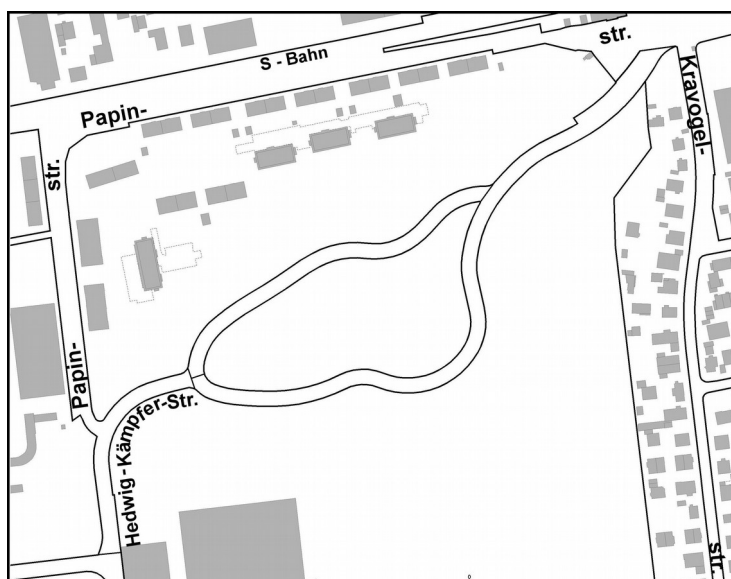
### Hedwig-Kämpfer-Straße

#### **Amtliche Namenserläuterung:**

Hedwig Kämpfer, geb. 23.01.1889 in München, gest. 07. oder 08.01.1947 in Paris, Kontoristin und Politikerin in der Weimarer Republik. Hedwig Kämpfer wird früh mit Otto Graf, Franz Auweck und der Münchner Räterepublik in Verbindung gebracht. 1917 heiratete sie den jüdischen Journalisten Richard Kämpfer und war Mitgründerin der USDP in München. Sie war Mitglied im Revolutionären Arbeiterrat und des Provisorischen Nationalrates (November 1918 – Januar 1919) und Mitgründerin des „Bundes sozialistischer Frauen“. Im Jahr 1919 wurde sie anlässlich der Kommunalwahlen auf Grund ihres politischen Engagements verhaftet, jedoch kurz darauf wieder auf freien Fuß gesetzt. Von 1919 bis 1924 war sie für die USPD/SPD Stadträtin in München. 1933 floh sie mit ihrem Ehemann nach Paris und wurde 1940 in das Internierungslager Gurs deportiert. Nach Kriegsende kehrte sie nach Paris zurück und verstarb dort kurz vor ihrer geplanten Rückkehr nach München.

#### **Verlauf:**

Von der Kreuzung Centa-Hafenbrädl-Straße und Ria-Burkei-Straße nach Norden und dann nach Osten bis zur Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße und Fritz-Bauer-Straße.



### Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße

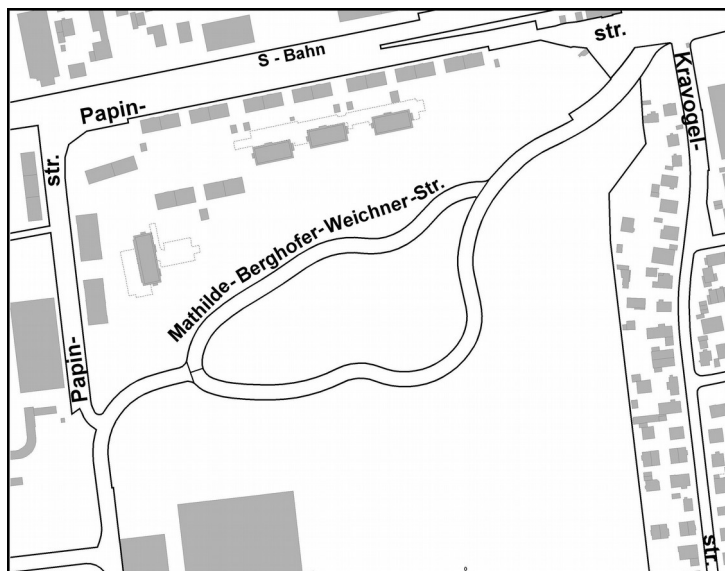
#### **Amtliche Namenserläuterung:**

Mathilde Berghofer-Weichner, geborene Weichner, geb. 23.01.1931 in München, gest. 29.05.2008 ebenda, Juristin und Politikerin in Bayern. Mathilde Berghofer-Weichner wuchs im Würmtal auf, studierte nach dem Abitur in München Rechtswissenschaften und promovierte 1957. Nachdem sie als Staatsanwältin und Ministerialrätin in München tätig war, wurde sie 1968 als erste Frau stellvertretende Parteivorsitzende der CSU. Ab 1970 fungierte sie als Staatssekretärin im bayerischen Kultusministerium und war damit die

erste Frau in einem bayerischen Kabinett. Von 1986-1993 war Berghofer-Weichner baye-  
rische Justizministerin und darüber hinaus von 1988-1993 stellvertretende Ministerpräsi-  
dentin.

**Verlauf:**

Von der Hedwig-Kämpfer-Straße nach Nordosten in die Fritz-Bauer-Straße mündend.



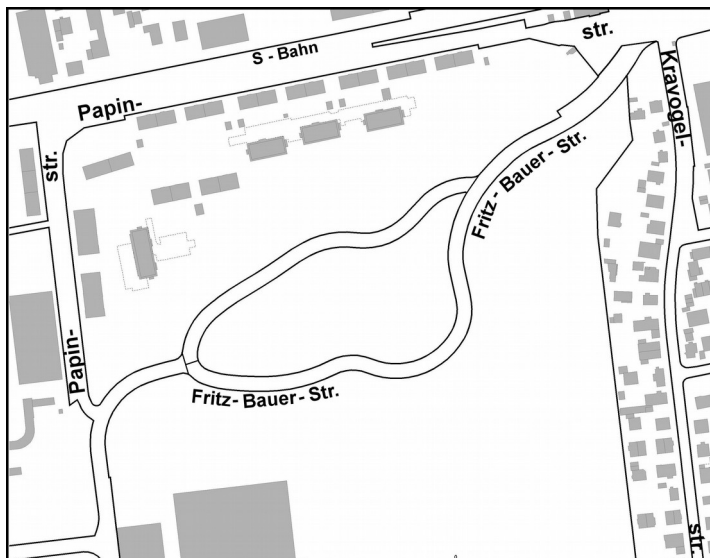
**Fritz-Bauer-Straße**

**Amtliche Namenserläuterung:**

Fritz Bauer, geb. 16.07.1903 in Stuttgart, gest. 01.07.1968 in Frankfurt am Main, war ein deutscher Jurist und als Generalstaatsanwalt in Hessen maßgeblich an den Frankfurter Auschwitzprozessen beteiligt. Fritz Bauer, aus einem jüdischen Elternhaus stammend, studierte nach dem Gymnasium in Heidelberg, München und Tübingen Rechtswissenschaften. 1928 wurde Bauer Gerichtsassessor beim Amtsgericht Stuttgart und zwei Jahre später jüngster Amtsrichter in der Weimarer Republik. Bereits 1933 wurde er wegen politischer Aktivitäten gegen das nationalsozialistische Regime festgenommen und acht Monate interniert. 1936 emigrierte er nach Dänemark und 1943 nach Schweden. Dort gründete er mit Willy Brandt die Zeitschrift „Sozialistische Tribüne“. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde 1956 in das Amt des hessischen Generalstaatsanwaltes berufen. Er war 1953 Ankläger bei dem aufsehenerregenden Prozess gegen den ehemaligen Kommandeur des Berliner Wachbataillons Otto Ernst Remer, in dessen Verlauf die Widerstandskämpfer vom 20. Juli 1944 rehabilitiert wurden. Ab 1959 war er maßgeblich an den Frankfurter Auschwitz-Prozessen beteiligt. Deren Durchführung leitete ab Mitte der 1960er Jahre die zunehmende Auseinandersetzung der Öffentlichkeit mit der Holocaust-Thematik ein. Es war Fritz Bauers Initiative zu verdanken, dass die israelitische Justiz mit Adolf Eichmann einen der Hauptverantwortlichen für den Judenmord zur Verantwortung ziehen konnte. Fritz Bauers Lebenswerk galt dem Aufbau einer demokratischen Justiz, der konsequenten strafrechtlichen Verfolgung nationalsozialistischen Unrechts und der Reform des Straf- und Strafvollzugsrechts.

**Verlauf:**

Von der Hedwig-Kämpfer-Straße erst nach Osten, später nach Nordosten bis zur Kreuzung Papinstraße und Kravogelstraße.

**3. Zuständigkeit für die Benennung**

Zuständig für die Benennung ist der Kommunalausschuss des Stadtrats, da es sich um eine personenbezogene Benennung handelt.

**4. Gutachter**

Alle am Straßenbenennungsverfahren beteiligten Gutachter haben die Benennungen befürwortet.

**5. Ältestenrat**

Der Ältestenrat hat sich in seinen Sitzungen am 10.02.2017 und am 31.03.2017 mit der Thematik befasst und sich für die vorgeschlagenen Benennungen ausgesprochen.

**6. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht ein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses 22 Aubing-Lochhausen-Langwied. Die Sitzungsvorlage wurde dem Bezirksausschuss zugeleitet.

**7. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates**

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **8. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Erledigung durch Beschlussfassung gegeben ist.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Die Erschließungsstraße U-1719 wird Hedwig-Kämpfer-Straße, Mathilde-Berghofer-Weichner-Straße und Fritz-Bauer-Straße benannt.
2. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Axel Markwardt  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über das Direktorium HA II / V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle

z.K.

- V. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService STR

### **Kommunalreferat**

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An  
das Direktorium  
den Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirks Aubing-Lochhausen-Langwied  
die Gleichstellungsstelle für Frauen  
das Kulturreferat  
die Direktion der Städt. Bibliotheken  
das Referat für Bildung und Sport  
das Stadtarchiv  
das Kreisverwaltungsreferat  
die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe  
die Stadtwerke München GmbH - VB - V - 1  
das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
das Referat für Gesundheit und Umwelt GVO  
das Baureferat  
das Baureferat – H 15  
das Baureferat - HA Ingenieurbau - JZ3  
das Sozialreferat  
das Sozialreferat - Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L  
den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

z.K.

Am \_\_\_\_\_